



„Smart Heating“ heißt das neue Schlagwort bei Heizungen, erzählte Stefan Bieda Oberbürgermeister Michael Cerny (links), ACC-Geschäftsführerin Petra Strobl und Veranstalter Thomas Resch (von rechts).

FOTO: SPIES

„Smart Home“ ist sehr gefragt

MESSE Der neue Trend, Geräte im Haus mit dem Smartphone zu steuern, war auch bei der großen Amberger Baumesse ein wichtiges Thema.

VON GERD SPIES

AMBERG. Zur 23. Ausgabe der Amberger Baumesse stießen kurz vor der Eröffnung der Pforten am Samstag Amberg's Oberbürgermeister Michael Cerny und ACC-Geschäftsführerin Petra Strobl mit dem Veranstalter Thomas Resch von „Systema Projecta“ mit einem Glas Sekt an. Die „größte Baustelle der Region“ bot wieder zwei Tage lang für Tausende von Besuchern unzählige Tipps rund um die Themen Bauen, Sanieren, Wohnen, Energie, Sicherheit und mehr.

Mit den rund 100 Ausstellern war die Messe auch in diesem Jahr wieder ausgebucht, zeigte sich Thomas Resch sehr zufrieden. Zusätzlich boten an den beiden Tagen insgesamt 26 Fachreferate von Handwerkern, Architekten, Sachverständigen, Energieberatern usw. ein hochkarätiges Vortragsprogramm. Vom Lichtschalter bis zum fertigen Eigenheim – die Baumesse präsentierte die ganze Bandbreite rund um die eigenen vier Wände. Wie schnell der Wunsch nach einer neuen Couch in eine Generalsanierung des Wohnzimmers ausufert, konnte



100 Aussteller boten in und um das ACC viele Informationen rund um die eigenen vier Wände.

FOTO: SPIES

Oberbürgermeister Michael Cerny aufgrund eigener Erfahrungen in jüngster Vergangenheit berichten. Auf besonders großes Besucher-Interesse stieß das Thema „Smart Home“. Diese „intelligente Haussteuerung“ steht im Fokus vieler Hausbesitzer, da sie nicht nur Zeit und Energiekosten spart, sondern auch für mehr Sicherheit sorgt.

Elektrohandwerk ist attraktiv

Mit dem Smartphone kann man mit allen Geräten im Haus kommunizieren und sie steuern, egal, wo man sich gerade befindet. Oberbürgermeister Michael Cerny, Thomas Resch und Petra Strobl schauten bei ihrem Rundgang deshalb auch am Informationsstand eines Amberger Elektrounter-

nehmens vorbei. Das von den beiden Brüdern Alexander und Benjamin Färber geführte Familienunternehmen expandiert seit 2010 ständig, beschäftigt inzwischen 36 Arbeitnehmer, davon allein zwölf Auszubildende. Nachwuchsmangel habe ihr Betrieb zurzeit nicht, das Elektrohandwerk sei im Moment sehr attraktiv, betonten die beiden Unternehmer.

„Die Jalousien, die Heizung oder Lüftung, aber auch das Sicherheitspaket des Hauses zentral von einem Tablet oder Smartphone steuern zu können, wird immer mehr zu einem großen Bedürfnis der Kunden“, informierte Alexander Färber. Dabei mache die Nachrüstung dieser Gebäudetechnik im Vergleich zu den Aufträgen im Rah-

BAUMESSE

Am Sonntagabend haben sich die Pforten für die 23. Ausgabe der Amberger Baumesse geschlossen. Der Veranstalter lobte erneut die perfekte Zusammenarbeit mit der Stadt Amberg und dem ACC.

Die nächste Ausgabe der Messe ist für 2019 bereits geplant. Die beteiligten Firmen werden in den nächsten Tagen damit beschäftigt sein, die Aufträge zu sichten.

Die „virtuelle Messe“ im Internet (www.yellowexpo.de) geht indessen das ganze Jahr weiter. (age)

men von Neubauten den größeren Anteil aus. „Die neuen Systeme, die bei der Nachrüstung ohne Schlitz zu stemmen auskommen, weil ein WLAN reicht, sind sehr gefragt“, erklärte der Unternehmer.

Intelligentes Heizen

Auch bei der Heizung hat die Digitalisierung inzwischen Einzug gehalten. Am Info-Stand seines Unternehmens informierte Firmen-Chef Stefan Bieda die prominente Besuchergruppe mit OB Cerny, Resch und Strobl über neueste Trends beim Thema Heizung. Bei „Smart Heat“, dem sogenannten intelligenten Heizen, komme sogar der neue Heizkessel nicht mehr ohne WLAN-Funktion aus, berichtete Bieda.